

Aufforderung zur Antragstellung

DFG-Förderprogramm Themenorientierte Informationsnetze: Ausschreibung „Virtuelle Forschungsumgebungen. Infrastruktur und Demonstrationsprojekte“ (30.04.2008)

Hintergrund

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft unterstützt durch Fördermaßnahmen die Entwicklung einer integrierten Informationsinfrastruktur für die Forschung. Die neuen Kommunikationstechniken und Publikationsverfahren verändern nachhaltig die bisherigen Informationsinfrastrukturen und die traditionellen Publikationsprozesse. Digitale Informations- und Kommunikationsnetze schaffen die technischen Voraussetzungen für zeit- und ortsunabhängige Kooperation.

Wesentlich für den Aufbau und die effektive Nutzung dieser neuen Kommunikations- und Publikationsnetze sind leistungsfähige Instrumente und Infrastrukturen zur Unterstützung der neuen Arbeits- und Publikationsprozesse. Solche sogenannten virtuellen Forschungsumgebungen ermöglichen neue Formen der Zusammenarbeit sowie einen neuen Umgang mit wissenschaftlichen Daten.

Ziele der Förderung

Die Förderung zielt auf die Verbreitung virtueller Forschungsumgebungen innerhalb von koordinierten Forschungsverbänden ab. Dabei soll die Entwicklung neuer oder die Zusammensetzung verschiedener interoperabler Komponenten der datenbezogenen Infrastruktur (z.B. Wikis, Blogs, Projekt Management, Virtuelle Organisationen, Primärdatenrepositorien mit Authentifizierungsstrukturen, Data-Tagging usw.) gefördert werden. Weitere Ziele der Förderung sind die verbesserte Zusammenarbeit zwischen Forschungsverbänden und Informationseinrichtungen sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene.

Es können zwei Arten von Projekten gefördert werden:

- **Transferprojekte:** Mit Transferprojekten sollen Forschungsverbände unterstützt werden, die ihre Zusammenarbeit auf der Basis vorhandener Technologien verbessern wollen. Der Schwerpunkt liegt auf der Nachnutzung und Anpassung vorhandener Technologien, vorrangig der Zusammensetzung von mehreren interoperablen Komponenten der datenbezogenen Infrastruktur.
- **Entwicklungsprojekte:** Mit Entwicklungsprojekten soll die Zusammenarbeit zwischen Forschern bzw. Forscherverbänden und Informatikern durch die Entwicklung neuer Technologien und Verfahren virtueller Zusammenarbeit gefördert werden. Der Schwerpunkt liegt hier im Aufbau innovativer, neuartiger Strukturen.

Fördermöglichkeiten

Gefördert werden können Projekte, die als Ziel den Aufbau von virtuellen Arbeitsumgebungen zur Unterstützung der Forschung haben.

Die Projekte müssen im Antrag eine konkrete Zusammenarbeit zwischen Informationseinrichtungen (Bibliotheken, Rechenzentren, Medienzentren u.ä.) und Forschern (Forscherverbünde, Arbeitsgruppen sowie andere Arbeitseinheiten, die jeweils eine gemeinsame Fragestellung als Forschungsziel haben) skizzieren. Die Förderung beschränkt sich auf den Aufbau datenbezogener Infrastruktur. Forschungsvorhaben können in dieser Aktionslinie nicht gefördert werden.

Die DFG kann für die Durchführung eines Projekts sowohl Personalmittel als auch Kosten für Geräte, Software und Lizenzen bewilligen, sofern sie nicht der Grundausstattung zuzurechnen sind. Reisekosten für Arbeitstreffen, Tagungen und Workshops sowie für die Teilnahme an internationalen Gremien (Entwicklung von Standards u.a.) können ebenfalls berücksichtigt werden. Der Antragsteller muss in jedem Fall angemessene Eigenleistungen beitragen. Anträge können sowohl von Wissenschaftlern als auch von Bibliotheken, Archiven, Museen, Rechen- und Medienzentren sowie allen einschlägigen wissenschaftlichen Informationseinrichtungen eingereicht werden, sofern sie überwiegend staatlich finanziert werden. Die Projektergebnisse sind zu veröffentlichen, Software-Ergebnisse sind frei im Netz zur Verfügung zu stellen; die transparente Dokumentation dieser Ergebnisse wird ebenfalls erwartet.

Entwicklungsprojekte sollten in der Regel inhaltlich auf maximal 2 Jahre angelegt sein. Transferprojekte zum Aufbau von dauerhaften Strukturen können unter Umständen über einen längeren Zeitraum, in der Regel drei Jahre gefördert werden.

Antragstellung

Anträge können bis zum 30. April 2008 bei der Geschäftsstelle der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Gruppe „Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme“ gestellt werden. Der Förderantrag soll eine detaillierte Projektplanung, klare Angaben über die organisatorischen und administrativen Abläufe, sowie ein möglichst genaues Zeit- und Mengengerüst enthalten. Bitte orientieren Sie sich bei der Antragsgestaltung an dem für alle Förderprogramme der Gruppe LIS gültigen Merkblatt 12.01 „Sachbeihilfen für Förderprogramme im Bereich der ‚Wissenschaftlichen Literaturversorgungs- und Informationssysteme (LIS)‘ – Merkblatt und Leitfaden für die Antragstellung (LIS)“.

Anträge in dieser Förderlinie müssen einen Überblick über die vorhandenen internationalen Entwicklungen bieten und auch nachweisen, wie die Projektergebnisse nachhaltig in diese internationale Community wieder eingebracht werden.

Ansprechpartner

Für Auskünfte stehen Ihnen die unter www.dfg.de/lis (Rubrik "Ansprechpartner") genannten Programmdirektorinnen und Programmdirektoren gerne zur Verfügung.

Postanschrift: Deutsche Forschungsgemeinschaft, D-53170 Bonn
- Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme (LIS) -
Hausanschrift: Deutsche Forschungsgemeinschaft, Kennedyallee 40, D-53175 Bonn
Tel.: +49(0)228/885-2260; Telefax: -2272; E-Mail: lis@dfg.de; Internet: <http://www.dfg.de/lis>